

Tit.

Das schweizerische Brauereigewerbe ist ausgesprochen wetterabhängig geworden, im Gegensatz zu früheren Jahren, wo Bier das Volksgetränk gewesen ist. Die fortgeschrittene Verbesserung des Lebensstandards hat das Bier zu Gunsten teurer Getränke, Wein, Süssmost, Mineralwasser, enttrohnt und ihm lediglich seine Stellung als beliebter Durstlöcher gelassen. Diese Tatsache ist im Geschäftsjahr 1947/48 drastisch bewiesen worden; im Gegensatz zum vorigen heissen Sommer hat der Verkauf in den Monaten Juni/September 1948 stark nachgelassen. Wenn trotzdem der Ausstoss von Hl. 53,500 auf Hl. 57,250 zugenommen hat, so ist der Mehrverkauf der starken Bautätigkeit zu verdanken, die den Bierkonsum günstig beeinflusst.

Rohmaterialpreise und Löhne sind in der Berichtsperiode wiederum stark gestiegen. Da einer berechtigten Preiserhöhung des Bieres grosse Widerstände entgegenstehen, konnte der Ausgleich zwischen erhöhten Unkosten und Ertrag aus dem Bierverkauf auch im abgelaufenen Jahre nicht gefunden werden. Zudem war für Bier wiederum die ungesetzliche, ungerechte Sondersteuer von **Fr. 332,180.25** zu entrichten.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den ausgewiesenen Gewinn von Fr. 47,600.— zur Ausschüttung einer Dividende von 3⁰/₀, zur Dotierung der Reserven in der Höhe von Fr. 2,500.— zu verwenden und den Rest von Fr. 100.— vorzutragen.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Vorschlag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung wurden geprüft von der als Kontrollstelle amtierenden Allgemeinen Treuhand A. G. Basel, deren Bericht nachstehend folgt.

Zum Schluss beehren wir uns, Ihnen zu beantragen:

1. Den Bericht des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle, sowie die Rechnung für das Jahr 1947/48 zu genehmigen.
2. Der Verwaltung Décharge zu erteilen.
3. Die vorgeschlagene Verteilung des Reingewinnes gutzuheissen und die Dividende für das Jahr 1947/48 auf Fr. 15.— brutto pro Aktie festzusetzen.
4. Die Neuwahl in den Verwaltungsrat zu treffen für den periodisch ausscheidenden Herrn:
Math. Ehinger-Alioth
5. Die Wahl der Kontrollstelle per 1948/49 vorzunehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

H. Rippmann.